

vorgelegt. Nach dessen inzwischen positiv abgeschlossener interner Begutachtung erstellt er nunmehr die Druckfassung mit der endgültigen Nummerierung, den zahlreichen Indices und der Einleitung.

*Papstregesten 844-911:*

Prof. Dr. Klaus Herbers (Erlangen) hat das Manuskript des zweiten Faszikels für die Pontifikate Nikolaus' I. und Hadrians II. (858-872) mit Hilfe von Dr. Matthias Maser und Daniela Stahl komplettiert. Nachdem er die Regesten der Jahre 858 bis 863 im Frühjahr 2003 vorgelegt hatte, hat er sich in der zweiten Jahreshälfte auf die sachlich und aufgrund ihres Umfangs komplizierteren Regesten von 863 bis 867 konzentriert und diese bis auf einige Ergänzungen fertiggestellt. Nachdem somit die rund 400 Belege Nikolaus' I. vorliegen, sollte im Jahr 2004 mit der Überarbeitung der Regestenentwürfe für Hadrian II. zugleich das Gesamtmanuskript abzuschließen sein, dessen Register auch den ersten Faszikel erschließen soll. Demgegenüber ruht leider seit dem Ausscheiden von Dorothee Arnold M.A. das zu drei Vierteln vorliegende Manuskript des dritten, den Pontifikat Johannes' VIII. (872-882) umfassenden Faszikels mit insgesamt 700 Regesten, weil die Personalmittel fehlen.

*Papstregesten 1024-1058:*

Dr. Karl Augustin Frech (Tübingen) hat die Gesamtzahl der Belege um rund vierzig auf knapp 1.400 vermehrt, von denen für rund 1.250 Regestenentwürfe vorliegen. Die knapp 400 Regestenentwürfe des ersten, bis zum Schisma von 1046 und der Wahl Clemens' II. reichenden Faszikels, der auch schon ein Register enthalten soll, hat er so weitgehend überarbeitet, daß er das begutachtungsfähige Manuskript in Kürze vorlegen kann.

*Regesten Heinrichs III.:*

Die bisher leider erfolglosen Bemühungen, das von Dr. Monika Minninger (Bielefeld) erarbeitete Rohmanuskript eines ersten Faszikels für die Jahre bis 1039 auf einen publikationsfähigen Stand zu bringen, werden fortgesetzt.

*Regesten Heinrichs IV.:*

An der Kölner Arbeitsstelle haben Prof. Dr. Tilman Struve und Dr. Gerhard Lubich das zur Evaluation vorgelegte vorläufige Manuskript des zweiten Faszikels für die Jahre 1065-1075 überarbeitet. Nach der Straffung einiger Problemkomplexe (Imperium-Sacerdotium, Bischofsinvestituren, Sachsen, Italien) bei gleichzeitiger Einarbeitung der neuen Editionen der Chroniken Bertholds von Reichenau und Bernolds von Konstanz umfaßt es nunmehr 393 Regesten, davon 141 urkundliche. Ehe es 2004 begutachtet werden kann, sind lediglich noch einige Kommentare zu ergänzen sowie die Register und das Literaturverzeichnis abzuschließen.

*Regesten Heinrichs V.:*

An diesem Vorhaben wird derzeit nicht gearbeitet.